

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 19

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

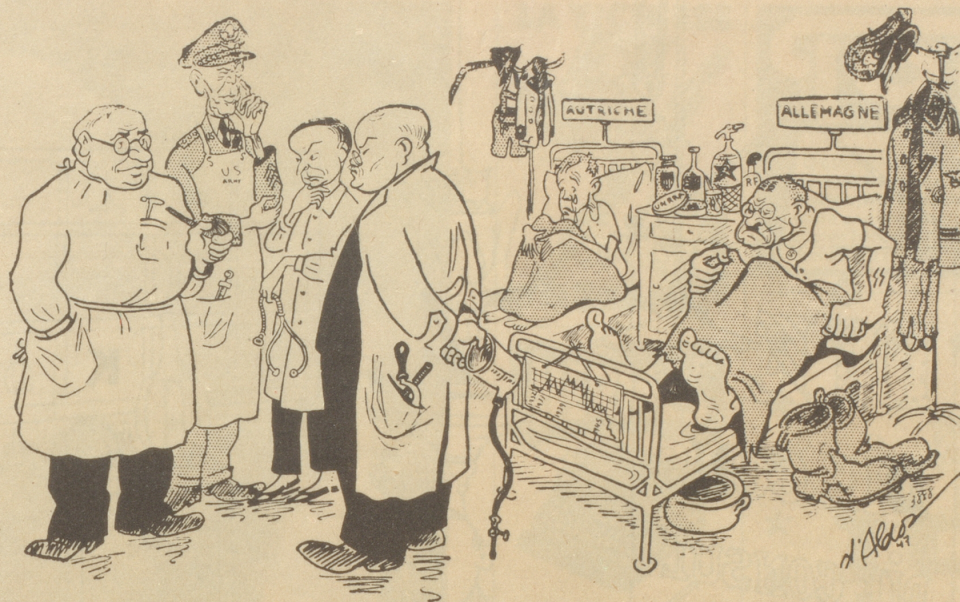
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Aerztekollegium

Lieber Nebelspalter!

In Seldwyla geschah es, daß ein Falschmünzer festgenommen werden konnte. Er trug noch eine kleine Summe falschen Geldes auf sich, die man natürlich sogleich konfiszierte. Der gute Fang wurde nach der Hauptstadt gemeldet, und zugleich fragte man an, was mit dem falschen Gelde zu tun sei. Die Antwort lautete: «Sofort uns zuschicken!» Der Befehl wurde also gleich ausgeführt, indem ein Polizist auf die Post ging und das falsche Geld dort einzahlte. Damit das Amtsgeheimnis gewahrt blieb, hütete er sich, den Posthalter aufzuklären. Es soll nachher sehr

schwierig gewesen sein, der gefälschten Geldstücke wieder habhaft zu werden!

per.

einzubüßten, wenn sein Pferd still steht und die bösen Spatzen beginnen sich der Sache anzunehmen.

Ueberhaupt diese Pferde und Spatzen. Sie scheinen wie füreinander geboren zu sein. Was dem einen sein Haber sind dem andern seine Aepfel.

Irene



„Hotel Bellevue“ Bern

Bellevue-Grill Bar **Zur Münz**

Beste Küche und Service bei ortsüblichen Preisen

Splitterchen

(am Fenster gedacht)

Auch der stolzeste Reiter, sagen wir selbst der schneidigste Herr Oberleutnant, beginnt merklich an Glanz

Kindermund

Kürzlich wollte ich unserer kleinen Elsbeth ein für die noch nicht Dreijährige offenbar zu schwieriges Wort beibringen, worauf die Kleine reagiert: «Chani nöd säge Papi, hani no e z'chliises Müüli!»

stg.

Das Rorschacher Jahrtausendspiel von Karl Scherrer

Regie: August Schmid Zürich Musik: Paul Schmalz Tänze: W. Weber-Bentele
 Kostüme: Kaiser Basel Bühnenbilder: Jsler AG. Zürich
 Musikalische Leitung: Paul Schmalz Orchester: Städtisches Orchester St. Gallen

Spieltage:

Samstag, 31. Mai 19.30 Uhr	Samstag, 14. Juni 20.00 Uhr
Sonntag, 1. Juni 14.30 Uhr	Sonntag, 15. Juni 20.00 Uhr
Samstag, 7. Juni 19.30 Uhr	Samstag, 21. Juni 19.30 Uhr
Sonntag, 8. Juni 16.00 Uhr	Sonntag, 22. Juni 16.00 Uhr

Rorschacher historische Umzüge Über 1500 Mitwirkende

Sonntag, 8. Juni 14.00 Uhr Sonntag, 15. Juni 14.00 Uhr

Preise für Festspiel: Fr. 6.60, 5.50, 3.50 inkl. Steuer. Platzbestellung durch Verkehrsbüro Rorschach, Telefon (071) 4 16 80

